

3. v. A.

204

27. April 1937

123/37

Jahresbericht 1 9 3 6

Nachdem mit dem Abschluß des Haushaltsjahres 1935 der um die deutsche Geschichtswissenschaft hochverdiente Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Paul Fridolin K e h r im Hinblick auf sein hohes Alter die kommissarische Leitung des Reichsinstituts niedergelegt hatte, ist durch Ministerialerlaß vom 25. März 1936 der Unterzeichnete kommissarisch damit beauftragt worden.

Auf Vorschlag des kommissarischen Leiters hat gemäß Stück 6 der Satzung der Herr Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlaß vom 2. August 1936 folgende Herren zu Ehrenmitgliedern des Reichsinstituts ernannt:

- 1) den Geheimen Oberregierungsrat Professor Dr. Paul Kehr,
- 2) den Geheimrat Professor Dr. Ernst Heymann für die Preußische Akademie der Wissenschaften in Berlin,
- 3) den Geheimrat Professor Dr. Georg Leidinger für die Bayerische Akademie der Wissenschaften in München,
- 4) den Geheimrat Professor Dr. Edward Schröder für die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen,
- 5) den Geheimrat Professor Dr. Alfred Schultze für die Sächsische Akademie der Wissenschaften in Leipzig,
- 6) den Hofrat Professor Dr. Oswald Redlich in Wien für die Akademie der Wissenschaften in Wien.

Die Aufgabe, vor die sich der Unterzeichnete gestellt sah, war eine zweifache: einmal mussten die ehrwürdigen Monumenta Germaniae Historica, die nun schon seit weit über einem Jahrhundert ein fester Tragpfeiler deutscher Geisteswissenschaft sind, in der altbewährten wissenschaftlichen Linie fortgeführt werden. Zum andern aber galt es, dem Reichsinstitut, das formal schon seit dem 1. April 1935 besteht, die verwaltungsmäßige Arbeitsgrundlage zu schaffen, auf der sein planvoller, in den Satzungen festgelegter Ausbau zum organisatorischen Mittelpunkt aller der Erforschung und Darstellung mittelalterlicher deutscher Geschichte dienenden Bestrebungen möglich ist.